

Sitzung des Stadtrates

Antrag von: Fraktion „Die Linke“ vom 07.03.2022	
<input checked="" type="checkbox"/> den Fraktionen	
<input type="checkbox"/> dem Stadtratsmitglied	
Titel des Antrages:	„Renaturierung alter Saaleschleifen“ (Text siehe Anlage 0)
Vorlagen-Nr.:	007(VII)2022
Stellungnahme der Verwaltung:	
Die Verwaltung empfiehlt: <ol style="list-style-type: none">1. der Fraktion „Die Linke“, den Antrag vom 07.03.2022 zurückzuziehen.2. dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, den Antrag „Die Linke“ vom 07.03.2022 abzulehnen.	
Begründung:	
<p>Die Saale als Gewässer 1. Ordnung ist im Eigentum des Landes Sachsen-Anhalt (§ 6 Wassergesetz LSA).</p> <p>Nach dem Hochwasser der Saale in 2013 plant und finanziert das Land Sachsen-Anhalt mit dem Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ gegenwärtig 33 potentielle Hochwasserschutzmaßnahmen, zu denen u. a. die Hochwasserschutzmaßnahmen im Stadtgebiet zwischen Uichteritz und Wengelsdorf gehören.</p> <p>Bei der fachlichen Planung und der technischen Umsetzung dieser Maßnahmen handelt es sich lt. Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, Herr Prof. Dr. Willingmann, um zeit-, kosten- und personalintensive Vorhaben, deren Umsetzung eine Generationenaufgabe darstellt (siehe Schreiben: Ministerium Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt v. 30.12.2021, Information „Hochwasserschutzmaßnahmen Markwerben“ SEA 24.01.2022, TOP 13); sowie (siehe: Präsentation „Hochwasserschutz und Regenwassermanagement“, FA 08.12.2021; TOP 4).</p> <p>Darin erkennen Sie, dass die Finanzierung unserer Projekte durch Bund und Land derzeit nicht gesichert ist.</p> <p>Ungeachtet dieser finanziellen Situation arbeiten die Mitarbeiter des Fachbereiches III mit den zuständigen Bearbeitern des Landesamtes für „Hochwasserschutz“ bzw. Landesverwaltungsamt Ref. „Wasser“ zusammen, um die Planung und Realisierung der Projekte des Landes Sachsen-Anhalt an Gewässern der 1. Ordnung mit Projekten und Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen klimabedingte Vernässung oder Erosionen mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) u. a. an den Gewässern 2. Ordnung, welche die Stadt und der Unterhaltungsverband „Mittlere Saale – Weiße Elster“ bewirtschaften, zu entwickeln und zu koordinieren.</p>	

Die Stadt Weißenfels und ihre Gremien sind demzufolge auch weiterhin Beteiligte zukünftiger Planverfahren für Projekte und Ziele, welche im Antrag der Fraktion „Die Linke“ vom 07.03.2022 formuliert wurden.

Aufgrund dessen ist aus der Sicht der Verwaltung eine separate Entscheidung des Stadtrates zum o. g. Antrag der Fraktion „Die Linke“ entbehrlich.

Weißenfels, 06.04.2022

Bischoff
Fachbereichsleiter III

Verteiler:

Orig. Sitzungsdienst

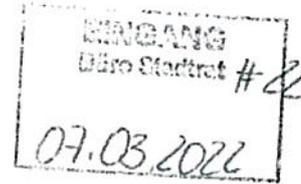
Kopie Abt.-Ltrn. Tiefbau, Frau Bandrock, z. Kenntnis

1 x WV

Antrag

Renaturierung alter Saaleschleifen

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt Folgendes:



Die Verwaltung der Stadt Weißenfels wird beauftragt mit den zuständigen Ansprechpartnern (UHV Untere Saale, Landesumweltministerium, ...) die alten Saaleschleifen im Gebiet der Gesamtstadt Weißenfels bei gegebener Machbarkeit und Vereinbarkeit mit dem Naturschutz langfristig zu renaturieren und die zuständigen Stellen bei der Umsetzung der Maßnahme zu unterstützen. Dazu sollen die abgeschnittenen Altarme bzw. Altwässer der Saale wieder in den ursprünglichen Flusslauf angegliedert werden, damit der natürliche Flusslauf zumindest teilweise wieder hergestellt werden kann.

Die aktuelle Kostenhöhe und anschließende Finanzierung über Fördermittel u.ä. ist dabei vorher zu klären.

Begründung:

Die Saaleschiffahrt findet seit vielen Jahren nur noch sehr reduziert statt, der Klimawandel bedroht urbane Regionen durch verstärkte Hochwasserszenarien und sinkende Artenvielfalt. Daher ist es ein wichtiger Schritt der Saale wieder mehr Platz zu geben.

Durch eine solche Maßnahme können vielerlei Ziele erreicht werden:

- Veränderte Fließgeschwindigkeit und mehr Platz bieten einen effektiven Schutz vor Hochwassern.
- Touristische Schifffahrt wird durch eine solche Maßnahme kaum gestört, im Gegenteil: Die touristische Nutzung des Flusses mit Kanus und anderen Ruderbooten wird durch ein naturnaheres Erlebnis aufgewertet.
- In neu belebten Flussschleifen bietet man der Natur die Möglichkeit sich wieder komplett zu renaturieren, Fischen und anderen Tieren neue Lebens- und Schutzräume zu erobern und die Natur wieder herzustellen.

Darüber hinaus ist eine solche Maßnahme nach Auskunft des Landesamts für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) nach der „Studie zur Anbindung von Altwässern der Saale“ aus dem Jahre 2011 sehr empfehlenswert, weil so das Risiko für Hochwasser für die Stadt gesenkt werden und die Fließgeschwindigkeit des Flusses variieren wird. Ebenfalls bekommt die Saale mit der Maßnahme mehr Platz.

Verwiesen sei hier auf die Seite 50 mit der Analyse geeigneter Bereiche (Altwässer Trebnitz, Lobitzsch, Weißenfels), Seite 89 Kosten, Seite 90 Vergleich der möglichen Varianten, Seite 99 Zusammenfassung der Studie.

Verbunden werden kann das Projekt langfristig auch mit einer Verlegung des Saaleradweges direkt am Ufer des Flusses oder Spazierwegen zur naturnahen Erholung und zum Aufenthalt, sodass der Bereich langfristig als Erholungs- und Aufenthaltsbereich genutzt werden könnte.

Version 22.02.2022

Hans Klitzschmüller
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE
Stadtrat DIE LINKE

Eric Stehr
Stadtrat DIE LINKE

S.1-105

Dezember 2012



Vertragsnummer (AG): 515/0,3/2011 vom 30.12.2010 / 17.01.2011
Projektnummer (AN): W-7410

Studie zur Anbindung von Altwässern der Saale



Auftraggeber: **Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft
Sachsen-Anhalt**
Otto-von-Guericke-Str. 5, 39104 Magdeburg
☎ 0391 / 581-0

Auftragnehmer: 
An der Pikardie 8, 01277 Dresden
☎ 0351 / 21683-30

Bilder zur Veranschaulichung, wie es aussehen könnte (*keine Bilder aus der Studie*):



Zur weiteren Information:

Renaturierung von Auen in Deutschland:

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/auen_in_deutschland_bf.pdf